

Kräftiger Anstieg des CO2-Preises

07.02.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis konnte gestern aus der engen Handelsspanne der vergangenen Tage nach oben ausbrechen und handelt am Morgen auf einem Wochenhoch von 107,5 USD je Barrel. Laut aktueller Verladedaten soll das Angebot der Nordseesorten Brent, Forties, Oseberg und Ekofisk, welche zusammen den Brentkorb abbilden, im März um 140 Tsd. auf 890 Tsd. Barrel pro Tag sinken. Dies gab dem Brentölpreis ebenso Unterstützung wie ein 24-stündiger Streik in den französischen Häfen, wodurch auch die Be- und Entladung von Tankschiffen im wichtigsten Ölhafen Frankreichs behindert wurde.

Die ARA-Gasölvorräte sind in dieser Woche laut PJK International um 11% auf ein 3½-Monatshoch von 2,045 Mio. Tonnen gestiegen, was auf eine leichte Entspannung hindeutet. Das Potenzial für einen weiteren Anstieg des Brentölpreises ist daher begrenzt, zumal die OPEC ihre Öllieferungen in den vier Wochen zum 22. Februar laut dem Beratungsunternehmen Oil Movements um 730 Tsd. Barrel pro Tag ausweiten wird.

Die Preise im EU-Emissionshandel schießen seit knapp einem Monat nach oben. Allein gestern legten sie in der Spitze um knapp 10% zu und erreichten mit 6,7 Euro je Tonne ein 13-Monatshoch. Begünstigt wurde die Rallye durch das verkürzte Prüfverfahren für das sogenannte Backloading, dem gestern auch das EU-Parlament zugestimmt hat. Damit ist der Weg nun fast frei, dass in diesem Jahr bereits 400 Mio. Zertifikate in den Versteigerungen zurückgehalten werden. Bereits Mitte bis Ende März könnten die Volumina in den Versteigerungen verringert werden. Auch wenn vor diesem Hintergrund höhere Preise für Emissionsrechte zweifellos gut unterstützt sind, erscheinen Ausmaß und Tempo des jüngsten Preisanstiegs übertrieben.

Edelmetalle

Der Goldpreis handelt heute Morgen weitgehend unverändert bei gut 1.260 USD je Feinunze. In Euro gerechnet notiert das gelbe Edelmetall bei rund 930 EUR je Feinunze und damit nur geringfügig unter seinem kürzlich erreichten 2½-Monatshoch. Die EZB hat gestern die Zinsen zunächst noch unverändert beibehalten und auch sonst keine Maßnahmen ergriffen. EZB-Präsident Draghi hat jedoch erneut die Bereitschaft betont, bei Bedarf zu handeln, und darauf hingewiesen, dass bis zur nächsten EZB-Sitzung Anfang März zusätzliche wichtige Informationen vorliegen.

Während daraufhin der Euro gegenüber dem US-Dollar aufwertete und die Energieträger und Industriemetalle sich verteuerten, verzeichneten die Edelmetalle leichte Abschlüge. Dies dürfte auf die festen Aktienmärkte sowie die Erholung der Währungen in einigen Schwellenländern zurückzuführen sein. Für erhöhte Volatilität könnte heute der offizielle Arbeitsmarktbericht in den USA sorgen, der am Nachmittag veröffentlicht wird. Denn im Falle einer deutlichen Abweichung von den Markterwartungen würde wohl der EUR-USD-Wechselkurs merklich reagieren. Nachdem es in den vergangenen Tagen und Wochen zu umfangreichen Abflüssen aus den Platin- und Palladium-ETFs gekommen war, wird heute Abend die neue CFTC-Statistik zeigen, ob sich auch die spekulativen Finanzinvestoren an diesen beiden Märkten zurückgezogen haben.

Industriemetalle

Die Londoner Metallbörse LME setzt ihre Prüfung der mehr als 700 Lagerhäuser mit LME-Gütesiegel fort. Der Fokus liegt dabei auf den Wartezeiten zur Auslieferung der Metalle und den Auslieferungsbestimmungen. Zu dieser "logistischen" Überprüfung wurde mittlerweile auch ein externes Beratungsunternehmen hinzugezogen. Die Ergebnisse sollen aber erst Ende August veröffentlicht werden. Wie die LME bereits im November angekündigt hatte, treten zum 1. April neue Auslieferungsbestimmungen in Kraft. Dann müssen die Lagerhausbetreiber aus den Lagerstätten, wo die Wartezeit länger als 50 Tage ist, täglich mehr Material ausliefern als sie einlagern. Dies betrifft aktuell fünf Lagerhäuser (Detroit, Vlissingen, New Orleans, Antwerpen, Johor).

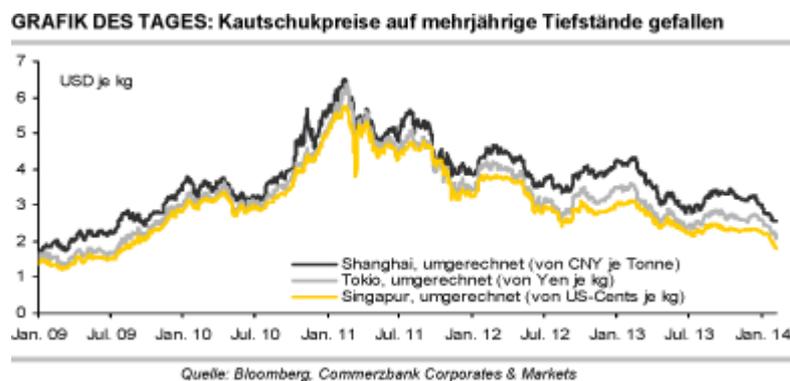
Laut Aussagen der LME sind bereits im Vorfeld der Regeländerungen Verbesserungen in der Lagersituation zu erkennen. Drei der fünf betroffenen Lagerhäuser würden demnach schon heute mehr Material ausliefern als sie hereinnehmen. In vier dieser Lagerhäuser sei zudem die Wartezeit zur Auslieferung verkürzt worden.

Durch die langen Wartezeiten sind die Kosten für Konsumenten gestiegen, was sich in den hohen physischen Prämien vor allem bei Aluminium bemerkbar macht. Die LME sieht jedoch die Auslieferungszeiten nicht als alleinigen Grund für den Anstieg der Prämien. Zugleich überprüft sie die Einführung neuer Absicherungsmöglichkeiten für Prämien, damit die Marktteilnehmer die Preisrisiken besser handhaben können.

Agrarrohstoffe

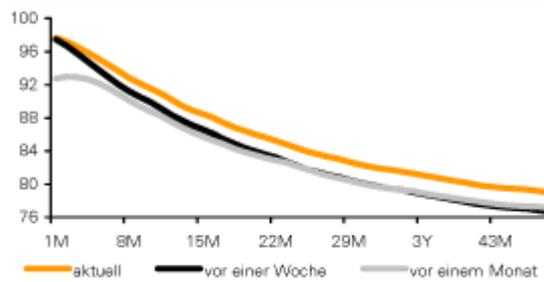
Eine steigende Kautschukproduktion, die Sorge vor einer schwächeren Nachfrage und kräftig angeschwollene Kautschukvorräte in China haben den Kautschukpreis in Singapur in dieser Woche auf den niedrigsten Stand seit August 2009 fallen lassen (siehe auch Rohstoffe kompakt Agrar - "Kautschuk: Anhaltendes Überangebot drückt auf die Preise" vom 5. Februar). Die drei wichtigsten Kautschukproduzenten Thailand, Indonesien und Malaysia erwägen angesichts des rapiden Preisverfalls Gegenmaßnahmen zur Unterstützung der Preise. Zu diesem Zweck soll es an diesem Wochenende ein erstes Treffen in Singapur geben. Im Gespräch sind Exportbeschränkungen, eine Reduktion der Gewinnung von Kautschuksaft aus den Gummibäumen und staatliche Aufkäufe des produzierten Kautschuks.

Die drei oben genannten Länder vereinigen immerhin 70% der weltweiten Kautschukproduktion auf sich. Die Erfolgsaussichten sind dennoch ungewiss. Vor einem Jahr verständigten sich die drei Länder auf eine Senkung der Exporte um 300 Tsd. Tonnen, woraufhin der Preis nur kurzzeitig steigen konnte und danach wieder unter Druck geriet. Es müsste daher vermutlich deutlich mehr Angebot für längere Zeit vom Markt genommen werden. In diesem Jahr will Indonesien seine Kautschukproduktion um 10% kürzen. Es bleibt allerdings abzuwarten, ob die Länder willens oder in der Lage sind, in Zeiten politischer Krisen und Markturbulenzen für längere Zeit auf wichtige Exporterlöse zu verzichten.



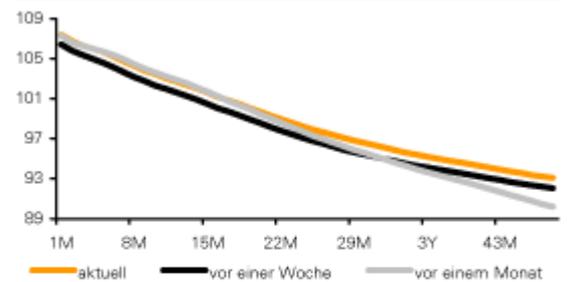
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



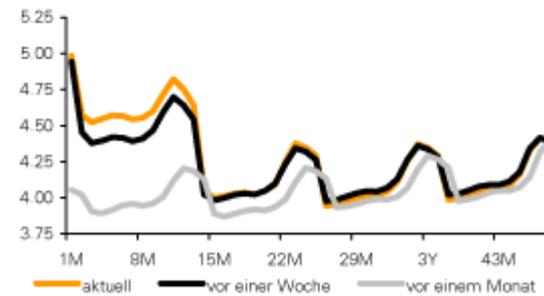
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



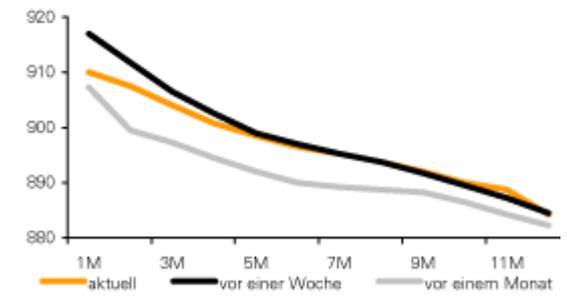
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



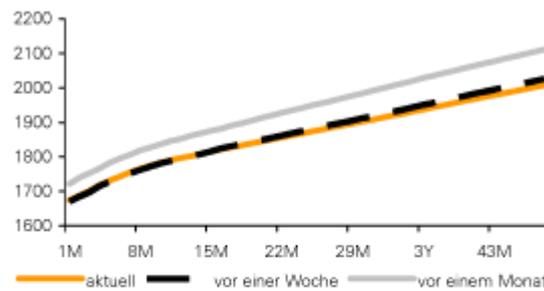
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



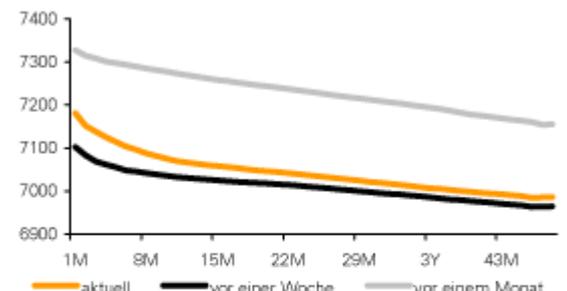
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



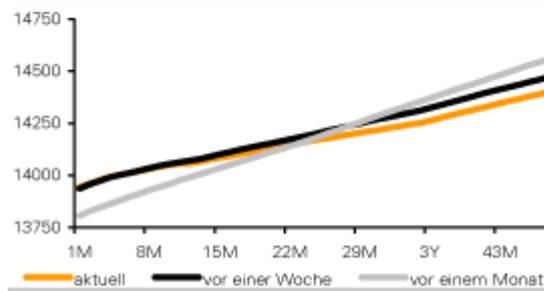
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



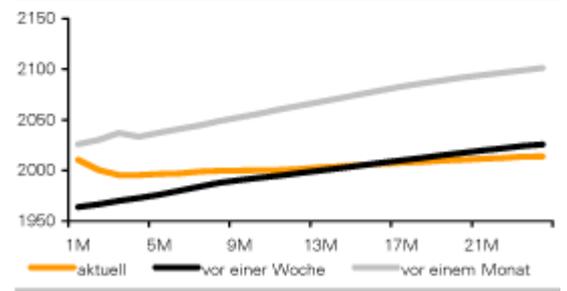
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



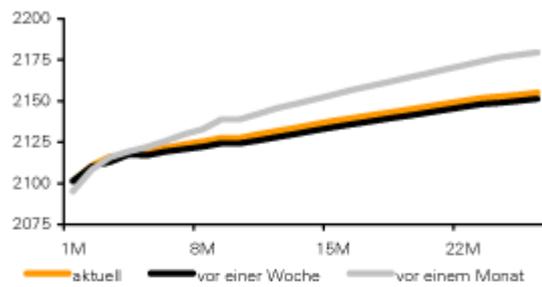
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



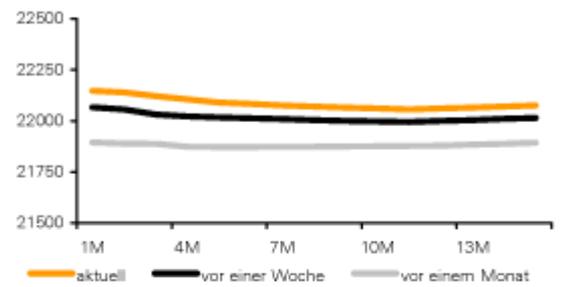
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



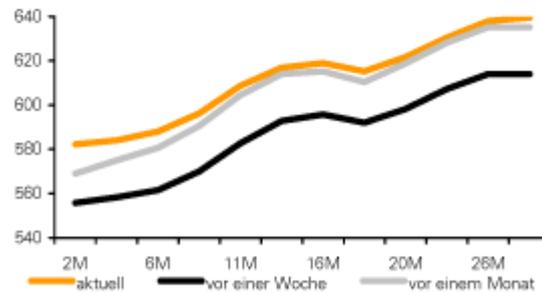
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



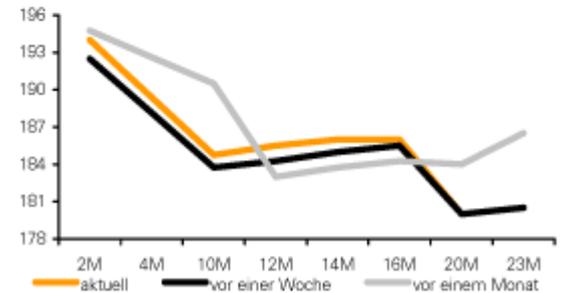
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



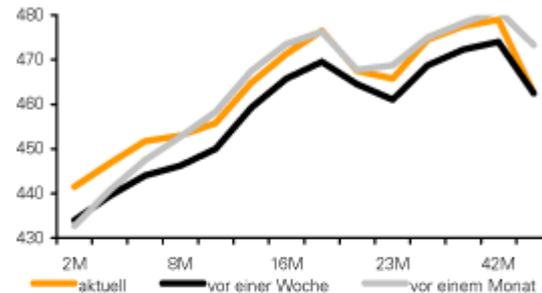
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



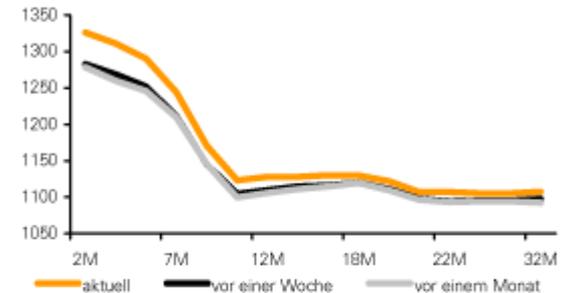
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



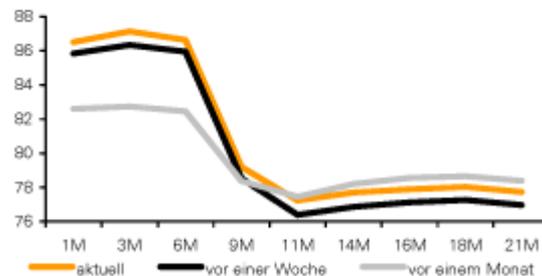
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



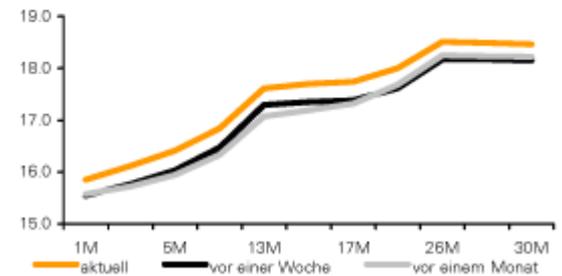
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	107.2	0.9%	0.9%	0.0%	-8%
WTI	97.8	0.5%	0.2%	4.3%	2%
Benzin (95)	935.0	0.6%	-0.5%	-0.2%	-13%
Gasöl	906.3	0.8%	-0.8%	-0.1%	-10%
Diesel	921.0	0.5%	-1.1%	-0.2%	-9%
Kerosin	967.0	0.4%	-2.1%	-2.2%	-11%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	4.93	-2.0%	0.8%	15.9%	52%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1713	0.7%	0.5%	-4.0%	-18%
Kupfer	7129.5	1.3%	1.2%	-2.7%	-13%
Blei	2118	1.0%	0.7%	-1.3%	-12%
Nickel	13985	1.6%	0.3%	3.8%	-23%
Zinn	22110	-0.5%	0.4%	1.8%	-11%
Zink	1997	1.5%	1.8%	-1.7%	-7%
Edelmetalle 3)					
Gold	1258.2	0.0%	1.4%	2.4%	-25%
Gold (6/oz)	925.8	-0.4%	0.7%	0.3%	-26%
Silber	20.0	0.4%	3.7%	0.1%	-37%
Platin	1377.1	-0.3%	0.5%	-2.1%	-19%
Palladium	710.7	0.2%	1.6%	-3.6%	-5%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, 6t)	194.0	0.0%	2.0%	-7.1%	-21%
Weizen CBOT	580.8	-1.1%	3.3%	-3.4%	-23%
Mais	443.0	-0.1%	1.3%	3.6%	-38%
Sojabohnen	1325.8	0.7%	2.6%	3.9%	-11%
Baumwolle	86.3	0.9%	1.8%	2.2%	6%
Zucker	15.85	-1.6%	0.7%	-1.3%	-13%
Kaffee Arabica	135.8	-5.1%	-0.1%	15.8%	-3%
Kakao (LIFFE, £/t)	1847	0.1%	-0.1%	8.3%	27%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3590	0.4%	0.7%	-0.2%	1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	358085	-	0.1%	-0.7%	-4%
Benzin	234951	-	0.2%	6.5%	0%
Destillate	113794	-	-2.0%	-4.5%	-12%
Ethanol	16739	-	-1.1%	7.4%	-17%
Rohöl Cushing	40276	-	-3.7%	1.6%	-22%
Erdgas	1923	-	-12.0%	-35.3%	-28%
Gasöl (ARA)	2045	-	11.2%	12.7%	-13%
Benzin (ARA)	1046	-	5.6%	23.9%	43%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5392800	-0.1%	-0.7%	-1.1%	5%
Shanghai	207865	-	4.2%	14.4%	-51%
Kupfer LME	309250	-0.6%	-2.2%	-13.2%	-20%
COMEX	18831	-1.1%	-2.3%	18.3%	-75%
Shanghai	148581	-	5.4%	18.1%	-25%
Blei LME	206925	-0.2%	-1.0%	-3.8%	-29%
Nickel LME	265992	0.1%	-0.3%	2.0%	77%
Zinn LME	8940	0.6%	0.6%	-7.4%	-33%
Zink LME	833725	-0.6%	-2.7%	-9.7%	-30%
Shanghai	246241	-	0.8%	3.2%	-24%
Edelmetalle***					
Gold	55850	0.0%	-0.1%	-1.0%	-34%
Silber	621996	0.0%	0.1%	0.1%	0%
Platin	2461	-0.1%	-1.1%	-1.2%	57%
Palladium	2125	0.0%	-2.0%	-1.5%	-2%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/47228--Kraeftiger-Anstieg-des-CO2-Preises.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).